

Gabi Bachmann
Mona Fahmy
Judith Fürst
Werner Fuchs
Urs Hauser
Edith Höhn
Angelo Minutella
Patrick Reust
Hans Roth
Monika Tanner Imfeld
Daniel Willi

Gemeindepräsident
Lukas Wiederkehr
Stadthaus
8820 Wädenswil

Wädenswil 30. Oktober 2022

Postulat SolarPlus, Erhöhung der Solarquote

Die Unterzeichnenden bitten den Stadtrat zu prüfen, wie im Bereich Photovoltaik (PV) aufgerüstet werden kann.

Die Stadt soll insbesondere:

- bei städtischen Um- und Neubauten immer einen wesentlichen Anteil Solarfläche integrieren (siehe Anhang 1, gut geeignete Flächen);
- auf allen geeigneten stadteigenen Dächern, auch in Hütten und Schönenberg, Photovoltaikanlagen anbringen;
- auch Fassaden nach Möglichkeit für Photovoltaik einbeziehen;
- weiteres städtisches Eigentum wie Parkplatzflächen, Kläranlagen, Pausenplätze auf die Anbringung von Photovoltaik überprüfen und bis 2025 ein Inventar zuhanden des Gemeinderates erstellen;
- gemeinsam mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) und dem EKZ prüfen wie die Rastplätze Herrlisberg Nord und Süd, allenfalls auch Schallwände für Photovoltaikanlagen genutzt werden können (Anhang 2);
- die Erstellung von privaten Photovoltaikanlagen weiterhin fördern;
- im Rahmen von städtischen Einflussmöglichkeiten auf die Erstellung privater Photovoltaikanlagen hinwirken – z.B. bei Gestaltungsplänen.

Begründung:

Als öffentliche Hand haben wir eine Vorbildfunktion. Die Energiekriese zeigt, dass wir im Hinblick auf die Versorgungssicherheit die Ziele höher ansetzen müssen.

Bei einer 2000-Watt-Gesellschaft dürfte der Energieverbrauch einer Person pro Jahr, inkl. Heizen und Reisen, maximal ca. 17'500 kWh (= 2'000 W x 24 h x 365 Tage) betragen. Das erweiterte Wädenswil hat heute ca. 25'000 Einwohner:innen. Somit dürfte der Energieverbrauch von Wädenswil maximal 438 GWh (= 17'500 kWh x 25'000) sein. Aktuell liegt der Verbrauch in Wädenswil bei 670 GWh (ohne Luftfahrt, Anhang 3). Also ca. 50 % zu hoch.

40 % des Energiebedarfs fällt beim Heizen und Warmwasseraufbereiten, knapp 30 % im Bereich der Mobilität an (siehe Masterplan Energie Wädenswil, Anhang 3). Würde komplett auf Elektromobilität und Wärmepumpen umgestellt, könnten bereits 2/3 von diesen 70 % eingespart werden. Verbrennungsmotoren mit fossilen Treibstoffen erzeugen zu 70 % nur Abwärme und sind wenig effizient (Anhang 4). Die Umstellung auf Wärmepumpen und auf Elektromobilität erfordern jedoch mehr Strom.

Der Strombedarf zeigt klar, dass das Tempo beim Ausbau von Photovoltaik massiv zu erhöhen ist. Derzeit ist nur 1 m² Solarfläche pro Person in der Energiestrategie von Wädenswil vorgesehen; dies ist völlig ungenügend. Insbesondere die Liegenschaften der Stadt müssen noch schneller auf regenerative Energieformen umgerüstet werden. Dabei sind alle möglichen Flächen in Betracht zu ziehen und in einem ersten Schritt mindestens der Eigenbedarf abzudecken.

Der Bund erlaubt neu die private Nutzung der Schallwände an der Autobahn für Photovoltaik. Der Bundesrat hat im August 2022 die Nationalstrassenverordnung dahingehend angepasst, dass Flächen entlang von Nationalstrassen Dritten kostenlos für die Solarstromproduktion zur Verfügung gestellt werden können. Das ASTRA wird voraussichtlich noch im Herbst 2022 ein Bewerbungsverfahren starten, bei welchem Flächen für Photovoltaikanlagen reserviert werden können. Im Zentrum stehen dabei Lärmschutzwände und Rastplätze. Die Rastplätze Herrlisberg Nord und Süd bieten sich an, mit Photovoltaikanlagen überdeckt zu werden.

Die Preise von Photovoltaik sind massiv gefallen und Solar ist eine der günstigsten Energieformen. Mit Photovoltaik sind in unserer Region ca. 200 kWh / Jahr und Quadratmeter möglich. Damit fährt ein durchschnittliches Elektroauto ca. 1'000 km. Eine Wärmepumpe heizt mit dieser Energiemenge ca. 4-6 m² Wohnfläche / Jahr. Gemäss der neusten Studie der finnischen Universität LUT im Auftrag der Europaparlamentsfraktion (Anhang 5) würde eine schnellere Umstellung auf erneuerbare Energie, wie Photovoltaik und Wind, bis 2035 massiv Kosten einsparen. Weitere Vorteile: Gewinn und Arbeit aus der Energiegewinnung fallen lokal an und Klimaeffekte werden reduziert. Die Energie-Transportverluste werden geringer. Der Ausbau von Photovoltaik ist somit im Interesse der Stadtkasse und zukünftiger Generationen.

Sprecher im Rat

Werner Fuchs GLP



Anhang:

- 1) Eignungskarte Solardach: <https://www.swissolar.ch/fuer-bauherren/planungshilfsmittel/eignungskarte-sonnendach/>
- 2) Bewerbungsverfahren für den Bau von Photovoltaikanlagen Dritter im Bereich von Autobahnen: <https://www.astra.admin.ch/astra/de/home/themen/energie-klima/photovoltaik-nationalstrassen/bewerbung.html>
- 3) Masterplan Energie 2020, Wädenswil https://www.werke.waedenswil.ch/docn/42949/Masterplan_Energie_2020.pdf
- 4) Anteile fossile Energie nach Gebiet: <https://www.navitas-consilium.com/de/zero-carbone>
bzw. regenerative: https://www.uvek-gis.admin.ch/BFE/storymaps/EE_Elektrizitaetsproduktionsanlagen/
- 5) Studie Kostenersparnis mit Ziel Umstellung 2035 statt 2050: <https://www.pv-magazine.de/2022/09/09/europa-klimaneutral-bis-2035-mit-bis-zu-45-terawatt-photovoltaik-ist-guenstiger-als-2050-ziel/>